

# Geofoxing – ARDF für Geocacher

Geocaching 2016

Jürgen Heitmann, DK5LQ

Sonnabend, 22. April 2017, alle Zeitangaben in MESZ

- 06:00 Uhr** Der Wecker klingelt. Noch bevor der übliche morgendliche Ablauf beginnt, eilt Christel in die Küche, um zwei Pumpkannen Kaffee zu kochen. Die letzten Dinge werden in den PKW gepackt, der schon mit angehängtem Materialanhänger auf dem Hof steht.
- 08:00 Uhr** Abfahrt in Richtung Parkplatz „Grüner Jäger“.
- 08:20 Uhr** Ankunft Parkplatz „Grüner Jäger“, noch sind wir allein auf weiter Flur. In Anbetracht der kühlen Witterung verschaffen Christel und ich uns Bewegung, indem wir beginnen, das Gestänge des Pavillons zusammen zu bauen und schon mal die Dachplane über das Gestänge ziehen.
- 08:30 Uhr** Von der für diesen Zeitpunkt angekündigten personellen Verstärkung ist weit und breit nichts zu sehen.
- 08:45 Uhr** Der PKW von Jürgen fährt vor, mit ihm im Auto Ulli und Hans-Peter. Sie bringen das technische Equipment für die Fuchsjagd mit. Ulli hilft beim weiteren Aufbau des Pavillons, während Jürgen und Hans-Peter die Sender synchronisieren und sich kurze Zeit später auf den Weg machen, um sie im Wald zu verstecken.  
Bis hierher hat das Wetter mitgespielt, es ist zwar mit 7 Grad recht kühl aber trocken. Lediglich der Wind bereitet uns etwas Sorgen. Nur einen von 4 Heringen zum Spannen der Sturmleinen können wir auf dem Grünstreifen einschlagen, für die anderen gibt es in dem geröllhaltigen Untergrund keine Chance. So muss der noch am PKW hängende Anhänger als ein Abspannpunkt herhalten.
- 09:15 Uhr** Der Pavillon steht mit fast allen Seitenteilen. Die Tische und Bänke sind aufgebaut und Christel richtet ihren Catering-Tisch mit Erfrischungsgetränken, Kaffeekannen und dem dazugehörigen Geschirr ein. Prompt beginnt es zu regnen und mit dem Schauer kommen auch die ersten Windböen, die kräftig an den Seitenteilen zerran und dafür sorgen, dass der Pavillon fast abhebt. Uns schwant nichts Gutes.
- 09:30 Uhr** Die für 08:30 Uhr angekündigte personelle Verstärkung erscheint. Christian parkt seinen PKW so, dass wir seinen Abschlepphaken als weiteren Abspannpunkt für die Sturmsicherung nutzen können. Einer seiner stabilen Heringe sorgt dann für den dringend erforderlichen 4. Abspannpunkt. Außerdem kümmert er sich um die Anbringung von Banner und Hissflagge.  
Die ersten Geocacher erscheinen auf der Bildfläche und werden mit Kaffee versorgt und bei Laune gehalten. Ich bereite mein Büro zur Ausgabe von Laufkarten vor und weise schon mal die ersten Kandidaten ein.
- 09:50 Uhr** Jürgen und Hans-Peter sind zurück vom „Versteckspiel“. Während Jürgen die angekommenen Gäste begrüßt und mit der Einweisung fortfährt, kümmert Hans-Peter sich um die Peilempfänger. Die 5 Greifs laufen ohne Probleme, die Chinesen dafür trotz nagelneuer Batterien fast gar nicht. Der Stress ist Hans-Peter in Form von Schweißperlen auf seiner hohen Stirn anzusehen.
- 10:00 Uhr** Christian baut seinen GfK-Mast und seinen QRP-Transceiver incl. Laptop auf und demonstriert in der Folge dem staunenden Publikum die Betriebsart JT65.
- 10:20 Uhr** Die erste Gruppe macht sich auf die Jagd nach den Füchsen.

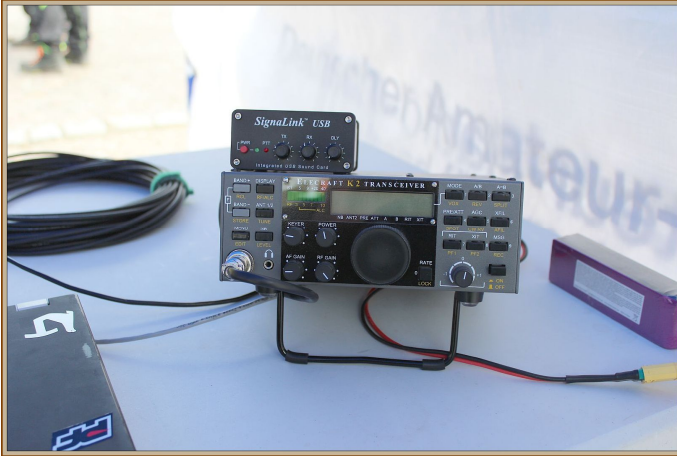
- 10:25 Uhr** Start der zweiten Gruppe
- 10:40 Uhr** Die dritte Gruppe macht sich auf den Weg, begleitet von Hans-Peter
- 10:45 Uhr** Start der vierten und vorerst letzten Gruppe. Inzwischen ist Reiner eingetroffen und betätigt sich als Foto-Reporter
- 11:00 Uhr** Das große Warten beginnt. Da es für Christel nicht wirklich was zu tun gibt, fährt sie nach Hause und wartet auf den Abruf für den späteren Abbau. Fast zeitgleich erscheint Björn auf der Bildfläche. Das Wetter wechselt ständig zwischen Sonnenschein und Regenschauer. Die Schauer bringen wieder heftige Böen mit und die Sorge um die Stabilität unseres Aufbaus wächst.
- 11:15 Uhr** Unser weithin sichtbarer Pavillon und Christians ausgefahrener GfK-Mast locken zwei Gäste aus dem Distrikt E an, die auf dem Weg zu M15 nach Scheggerott sind. Sie erkundigen sich nach unserer Veranstaltung und erklären uns, dass sie M15 bei der Suche nach dem Verursacher der HF-Einstrahlungen unterstützen wollen.
- Und noch eine Familie aus Kreisen der Geocacher erscheint und möchte auf die Suche gehen. Da zu dieser Zeit alle Greif-Empfänger unterwegs sind, beschließen sie zu warten, bis die erste Gruppe zurück ist.  
Das Wetter wird inzwischen immer verrückter, die Regenschauer und Windböen heftiger.
- 11:54 Uhr** Die erste Gruppe ist zurück und hat ohne Unterstützung alle Füchse gefunden. Direkt im Anschluss startet die letzte Gruppe in Begleitung von Jürgen. Uns wird anhand der Regenradar-Bilder zugesichert, dass der Regen um 12:55 Uhr vorbei sein wird.
- 12:17 Uhr** Die zweite Gruppe erreicht durchnässt und entnervt das Ziel. Peilen war wohl nicht ihr Metier, sie haben nur zwei der fünf Füchse gefunden und danach aufgegeben.  
Die ersten Gäste verlassen uns schon wieder.
- 12:27 Uhr** Die nächste Gruppe trudelt ein, sie haben alle Füchse gefunden
- Und wieder hat uns eine heftige Windböe durchgeschüttelt. Ich bin kurz davor, die Veranstaltung vorzeitig abubrechen und rufe vorsichtshalber Christel schon mal zum Abbau wieder herbei. Da aber immer noch „Suchtrupps“ unterwegs sind, müssen wir uns noch gedulden, frieren vor uns hin und hoffen, dass unser Aufbau bis zum Schluss hält. Petra und Heinz lassen sich sehen ohne jedoch noch nach den Füchsen suchen zu wollen.
- 13:00 Uhr** Zeitgleich erscheinen die letzten Gruppen am Ziel. Inzwischen relativiert sich die Vorhersage des Regen-Endes etwas, der Himmel hält sich nicht daran, es schauert heftig. Die nächsten Gäste treten nach einer schnellen Tasse Kaffee den Heimweg an. Christian baut seinen Mast ab und sortiert sein übriges Equipment, Hans-Peter verstaut die Peilempfänger in der Materialkiste und macht sich auf den Weg, die Füchse einzusammeln.
- 13:15 Uhr** Das Wetter hat ein Einsehen, es wird tatsächlich trocken. Und dann geht alles ziemlich schnell. Viele Hände sorgen dafür, dass der Abbau zügig über die Bühne geht.
- 13:40 Uhr** Nachdem alles wieder im Anhänger verstaut ist, verlassen Christian, Björn, Reiner, Christel und ich den Ort des Geschehens, während Jürgen und Ulli noch auf Hans-Peter und die eingesammelten Füchse warten.
- 14:00 Uhr** Ankunft in Revensdorf. Damit ist der Tag aber noch nicht zu Ende. Unser eigenes und das nicht auf den OV-Anhänger gehörende Material wird wieder an Ort und Stelle gebracht, Christel sorgt für den Abwasch der Tassen und Kaffeekannen, ich hänge die etwas „angefeuchtete“ Hissflagge zum Trocknen auf. Die Urkunden für die 3 erstplatzierten

Teams werden gedruckt. In den nächsten Tagen müssen wir dann auch noch dafür sorgen, dass die Pavillon-Dachplane und die Seitenteile wieder trocken werden.

**15:00 Uhr** Wir liegen auf der Couch und erholen uns von einem ungemütlichen Geofoxing-Event, das trotz alledem als Erfolg gewertet werden kann, die Kommentare der Teilnehmer lassen diesen Schluss wenigstens zu.

**22:30 Uhr** Ich schreibe diesen Bericht. An dieser Stelle noch einmal einen großen Dank an alle Helfer und Besucher, die dem Wetter getrotzt und der Veranstaltung zu einem MØ1-Gesicht und einem Erfolg verholfen haben.





Fotos: DL7KL

# Urkunde



Bei der Peilveranstaltung des OV Eckernförde, MØ1,  
im Deutschen Amateur-Radio-Club e.V.

**am 22. April 2017**

im Waldstück „Grüner Jäger“ an der B76  
belegte

**das Team „Stramon“**

**den 1. Platz**



Eckernförde, 22. 4. 2017

  
Jürgen Heitmann, DK5LQ

# Urkunde



Bei der Peilveranstaltung des OV Eckernförde, MØ1,  
im Deutschen Amateur-Radio-Club e.V.

**am 22. April 2017**

im Waldstück „Grüner Jäger“ an der B76  
belegte

das Team „Die Gehörlosen“, bestehend aus  
two apples, Jannis & Gibson

den **2. Platz**



Eckernförde, 22. 4. 2017

  
Jürgen Heitmann, DK5LQ

# Urkunde



Bei der Peilveranstaltung des OV Eckernförde, MØ1,  
im Deutschen Amateur-Radio-Club e.V.

**am 22. April 2017**

im Waldstück „Grüner Jäger“ an der B76  
belegte

das Team „Sternschnuppe 77“

den **3.** Platz



Eckernförde, 22. 4. 2017

  
Jürgen Heitmann, DK5LQ

Die Teams "Loki 84 & Cluki" und "Jute Cloc" landeten auf den undankbaren Plätzen  
4 und 5